

68projects

by KORNFELD

68projects by KORNFELD präsentiert

KYUNGMI SHIN:

Fly to India for Gold, Ransack the Ocean for Orient Pearl

Eröffnung: Sa, 13.01.2024, 18 -21 Uhr

Laufzeit: 13.01.2024 - 24.02.2024, Di-Sa, 11-18 Uhr

68projects by KORNFELD freut sich, unsere neue Ausstellung *Fly to India for Gold, Ransack the Ocean for Orient Pearl* von Kyungmi Shin, die am 13. Januar 2024 eröffnet, anzukündigen.

In den in Berlin gezeigten Arbeiten erforscht Kyungmi Shin auf spannende Weise miteinander verbundene Erzählungen, die die Geschichte Deutschlands und Asiens organisch ineinander übergehen lassen. Im Mittelpunkt ihres künstlerischen Schaffens steht die sorgfältige Schichtung verschiedener Elemente, die sie aus dem reichhaltigen Geflecht des kulturellen Austauschs gewinnt. In einer Zeit, in der Diskussionen über kulturelle Aneignung geführt werden, ist Shins Arbeit ein Beispiel für kulturelle Wertschätzung. Durch die Gegenüberstellung von Elementen aus verschiedenen Kulturen - von denen ihr einige fremd sind - gelingt es ihr, auf sensible und kreative Weise einen bedeutungsvollen Dialog über interkulturellen Austausch zu schaffen, wobei viel ältere globale kulturverbindende Interaktionen widerspiegelt werden.

Im Mittelpunkt von Shins Arbeit steht die umfangreiche Porzellansammlung von August dem Starken in Dresden, die rund 29.000 Objekte umfasst. Sie lässt sich von der Geschichte dieser Sammlung inspirieren, die heute in der Staatlichen Kunstsammlung Dresden zu sehen ist. Während ihrem Aufenthalt in Deutschland im Jahr 2022 fotografierte sie diese Porzellanobjekte und integrierte sie nun in ihre Kunstwerke für die kommende Ausstellung.

Shins künstlerischer Prozess umfasst die Arbeit mit einer Software zur Fotobearbeitung. Sie nimmt eingescannte Bilder von Chinoiserie-Tapeten, welche die europäische Faszination des Fernen Ostens widerspiegeln, und überlagert diese Bilder dann digital mit den Fotografien von Porzellanobjekten aus dem Dresdner Museum. Vor dem Druck malt Shin digital die dritte Ebene, auf der sie mythologische Figuren aus der koreanischen Kultur abbildet. Nach dem Druckvorgang trägt sie schließlich Acrylfarbe über die digitale Linienmalerei auf. Diese Schichtungstechnik dient dazu, verschiedene Erzählungen nebeneinander zu stellen und miteinander zu verweben, wodurch ein visuell faszinierendes und konzeptionell reiches Sinngeflecht entsteht.

In Shins visueller Sprache zeigt die unterste Schicht Chinoiserie-Tapeten, die eine europäische Fantasie über die fernöstliche Landschaft darstellen, die hauptsächlich in chinesischen Malerwerkstätten des 18. und 19. Jahrhunderts erstellt wurden. Die mittlere Ebene zeigt Porzellanobjekte - eine Verkörperung des chinesischen Erfindungsreichtums, der auf die europäische Ästhetik zugeschnitten ist. Die oberste Ebene schließlich zeigt Linienmalereien, die authentische und doch sagenhafte asiatische Fantasien darstellen und mächtige Fabelwesen aus der koreanischen Folklore einbeziehen.

Das von der Künstlerin gewählte Format, eine traditionelle koreanische Landschaft, verleiht ihrem Werk eine weitere Bedeutungsebene. Die Gegenüberstellung der fantastischen asiatischen Landschaft in einer ovalen Form, die an europäische Porträts erinnert, und der langen vertikalen Form, die für koreanische Landschaftsformate charakteristisch ist, verdeutlicht die Komplexität der kulturellen Hybris.

Shin erforscht die Vernetzung der Welt und hinterfragt, wie die Bewegung von Waren, Objekten und Kapital unsere Wahrnehmung beeinflusst. Ihre Arbeit dient als Reflexion über die historische Dynamik der Macht und kritisiert den Profit der westlichen Welt vom globalen Süden. Während sie als koreanische Künstlerin, die in den USA lebt, die Vielfalt ihrer eigenen kulturellen Identität erkundet, vermeidet Shin in

68projects

by KORNFELD

ihrer Kunst spezifische Machtdynamiken und konzentriert sich stattdessen auf die Vielfalt, Komplexität und Hybridität, die sich aus dem globalen Austausch ergeben.

In Anbetracht ihrer Umgebung in Deutschland setzt sich Shin mit der europäischen Geschichte und ihrer Wahrnehmung Asiens auseinander. Sie enträtselt die Ursprünge der Exotisierung anderer Kulturen, die sie bis nach Europa zurückverfolgt. Letztlich wird Kyungmi Shins Arbeit zu einer faszinierenden Reflexion über kulturelle Schnittpunkte, wobei die Betrachter*innen dazu eingeladen werden, über die komplexen Verbindungen nachzudenken, die verschiedene Erzählungen über Zeit und Raum hinweg miteinander verknüpfen.

Die KORNFELD Galerie Berlin begrüßte **Kyungmi Shin** als Stipendiatin der Villa Aurora & Thomas Mann Haus Berlin im Rahmen von 68projects by KORNFELD, dem Residenzprogramm der KORNFELD Galerie Berlin, am 17. Oktober 2023. Die Künstlerin hat bis Ende November in Berlin gelebt und gearbeitet. Dies ermöglichte ihr, die Berliner Kunstszene kennenzulernen und somit künstlerische Prozesse, Begegnungen und Kollaborationen zu fördern, welches in der Eröffnung der Einzelpräsentation bei 68projects by KORNFELD, dem Projektraum von KORNFELD Galerie Berlin, am 13. Januar 2024, gipfelt.

Shin wurde in Busan geboren, einer Stadt in der südlichen Küstenregion der koreanischen Halbinsel. Ihre Wurzeln sind mit einer einzigartigen Geschichte verflochten. Als Tochter eines calvinistischen christlichen Pfarrers wuchs sie in einem Umfeld auf, das traditionell als Hochburg des Buddhismus gilt. Die Geschichte von Shins Leben entfaltet sich mit ihrer späteren Emigration in die Vereinigten Staaten weiter. Dieser transkontinentale Wechsel diente als eindrucksvoller Hintergrund für ihre sich entwickelnde künstlerische Erkundung, in der das Zusammentreffen verschiedener kultureller Elemente weiterhin ihren kreativen Ausdruck prägt. Dieses Nebeneinander religiöser und kultureller Einflüsse spiegelt Shins persönliche Reise als ständige Außenseiterin wider, die sich mit den komplexen Aspekten ihrer Identität im Bereich des Glaubens und der Ethnie auseinandersetzt.

Kyungmi Shin, eine bildende Künstlerin, die in den Bereichen Malerei, Bildhauerei und Fotografie arbeitet, erwarb 1995 ihren MFA an der UC Berkeley. Ihr vielseitiges Werk wurde in renommierten Institutionen wie dem Berkeley Art Museum, dem Sonje Art Museum (Korea), dem Japanese American National Art Museum (Los Angeles, CA) und dem Torrance Art Museum (Torrance, CA) ausgestellt, und ihre Werke sind in der Sammlung des Los Angeles County Museum of Art (LACMA) vertreten. Im nächsten Jahr wird Kyungmi Shin eine Einzelausstellung bei Sperone Westwater haben.

Shin wurde mit mehreren Stipendien ausgezeichnet, darunter das California Community Foundation Grant, das Durfee Grant, das Pasadena City Individual Artist Fellowship und das LA Cultural Affairs Artist in Residence Grants. Ihr künstlerisches Schaffen geht über Galerien hinaus und umfasst mehr als 20 öffentliche Kunstwerke. Im Jahr 2018 wurde ihre jüngste öffentliche Videoskulptur in der Netflix-Zentrale in Hollywood, Kalifornien, installiert.

Sie wird von der Galerie Various Small Fires, Los Angeles / Dallas / Seoul, vertreten.

Kontakt:

Dr. Tilman Treusch, treusch@kornfeldgalerie.com, +4917624114920

Alfred Kornfeld, kornfeld@kornfeldgalerie.com, +4915112255207

@68projects

@kornfeldgalerie

@kyungmi_shin_gray

68projects

by KORNFELD

68projects by KORNFELD presents

KYUNGMI SHIN:

Fly to India for Gold, Ransack the Ocean for Orient Pearl

Opening: Saturday, 13.01.2024, 6-9pm

Exhibition: 13.01.2024 – 24.02.2024, Tue-Sat, 11am-6pm

68projects by KORNFELD is pleased to announce the opening of our new exhibition *Fly to India for Gold, Ransack the Ocean for Orient Pearl* by Kyungmi Shin on January 13, 2024.

In the work presented in Berlin Kyungmi Shin delves into a captivating exploration of interconnected narratives, seamlessly intertwining the histories of Germany and Asia. At the core of her artistic endeavor is a meticulous layering of diverse elements, drawing inspiration from the rich tapestry of cultural exchanges. In an age of discussions over cultural appropriation Shin's work is exemplary of cultural appreciation. In juxtaposing pieces of different cultures - some alien to her - she is able to sensitively and creatively create meaningful dialogue on intercultural exchange reflecting much older global intercultural interactions.

Shin's work centers on Augustus the Strong's expansive porcelain collection in Dresden, comprising a treasury of approximately 29.000 objects. She draws inspiration from the narrative surrounding this collection, which is currently showcased in the Staatliche Kunstsammlung Dresden. During her exploration in 2022, she photographed these porcelain objects, incorporating them into her artworks for the upcoming exhibition.

Shin's artistic process involves working with photo editing software. She takes scanned images of chinoiserie wallpapers, evoking the European fascination with a fantastical vision of the Far East, then digitally overlays these images with the photographs of porcelain objects from the Dresden Museum. Prior to printing, Shin digitally paints the third layer, depicting mythological figures from Korean culture. Eventually, she applies acrylic paint over the digital line painting after the printing process. This layering technique serves to juxtapose and weave together different narratives, creating a visually compelling and conceptually rich tapestry.

In Shin's visual language, the bottom layer features chinoiserie wallpapers, representing a European fantasy about the Far East landscape, executed mostly in Chinese painting facilities during the 18th and 19th centuries. The middle layer showcases porcelain objects—an embodiment of Chinese inventiveness tailored to European aesthetics. Finally, the top layer introduces line paintings portraying authentic yet fantastical Asian fantasies, incorporating powerful mythical creatures from Korean folklore.

The artist's choice of format, a traditional Korean landscape, adds another layer of significance to her work. The juxtaposition of the fantastical Asian landscape within an oval shape, reminiscent of European portraits, and the long vertical shape, characteristic of Korean landscape formats, highlights the complexity of cultural hybridity.

Through her exploration, Shin delves into the interconnectedness of the world, questioning how the movement of goods, objects, and capital influences our perceptions. Her work serves as a reflection on the historical dynamics of power, critiquing the profiting of the Western world from the rest of the globe. While she navigates the multiplicity of her own cultural identity, as a Korean artist living in the US, Shin avoids specific power dynamics in her art, instead focusing on the multiplicity, complexity, and hybridity resulting from global exchanges.

68projects

by KORNFELD

Acknowledging her surroundings in Germany, Shin considers European history and its perception of Asia. She unravels the origins of the exoticization of other cultures, tracing it back to Europe. Ultimately, Kyungmi Shin's work becomes a captivating reflection on cultural intersections, inviting viewers to contemplate the intricate threads that connect diverse narratives across time and space.

KORNFELD Galerie Berlin welcomed **Kyungmi Shin** to the Villa Aurora & Thomas Mann House Berlin fellowship organised in conjunction with 68projects by KORNFELD, the residency programme organised by KORNFELD Galerie Berlin, on October 17, 2023. The artist has lived and worked in Berlin until the end of November, absorbing the Berlin art scene to facilitate artistic processes, encounters and collaborations culminating in her solo presentation at 68projects by KORNFELD Galerie Berlin, opening on January 13, 2024.

Born in Busan, a city nestled in the southern coastal region of the Korean peninsula, Shin's roots are intertwined with a unique narrative. Born to a Calvinist Christian minister, she emerged in a context traditionally associated with the stronghold of Buddhism. The tapestry of Shin's life further unfolds with her later emigration to the United States. This transcontinental shift served as a poignant backdrop to her evolving artistic exploration, where the confluence of diverse cultural elements continues to shape her creative expression. This juxtaposition of religious and cultural influences mirrors Shin's personal journey as a perpetual outsider, navigating the complexities of her identity within the realms of faith and race.

Kyungmi Shin, a visual artist working across painting, sculpture, and photography, earned her MFA from UC Berkeley in 1995. Her diverse body of work has been showcased in prominent institutions such as the Berkeley Art Museum, Sonje Art Museum (Korea), Japanese American National Art Museum (Los Angeles, CA), and Torrance Art Museum (Torrance, CA) and her pieces are included in the collection of the Los Angeles County Museum of Art (LACMA). Looking ahead, Kyungmi Shin is set to have a solo show at Sperone Westwater next year.

Shin has been recognized with several grants, including the California Community Foundation Grant, Durfee Grant, Pasadena City Individual Artist Fellowship, and LA Cultural Affairs Artist in Residence Grants. Her artistic endeavors extend beyond galleries, with over 20 completed public artworks. In 2018, her most recent public video sculpture was installed at the Netflix headquarters in Hollywood, CA.

She is represented by the gallery Various Small Fires, Los Angeles / Dallas / Seoul.

Contact:

Dr. Tilman Treusch, treusch@kornfeldgalerie.com, +4917624114920

Alfred Kornfeld, kornfeld@kornfeldgalerie.com, +4915112255207

@68projects

@kornfeldgalerie

@kyungmi_shin_gray